

RETTUNGSDIENST

14 Zukunft des Rettungsdienstes in Deutschland: Berufsfeuerwehren legen „Potsdamer Thesen“ vor
Die Arbeitsgemeinschaft der Leiter der 103 deutschen Berufsfeuerwehren (AGBF) legt zehn Thesen zur Zukunft des Rettungsdienstes vor und fordert darin u.a. die Verzahnung mit allen Bereichen der Gefahrenabwehr. Einer reinen Marktwirtschaft in der Notfallrettung wird eine eindeutige Absage erteilt. Mit den „Potsdamer Thesen“ verweist die AGBF auch auf die „besondere Eignung“ der Feuerwehren in der Verbindung von technischer und medizinischer Rettung.
AGBF, J. Schmidt

20 Rettungsdienst-Management: Ein neues Nachdenken ist notwendig!
Der Rettungsdienst ist anders als andere Geschäftsfelder der Sozialwirtschaft hoch reguliert: zum einen durch die Mischung aus kommunal-, landes- und bundesrechtlichen Zuständigkeiten und zum anderen durch eine komplizierte Dreierbeziehung aus Leistungserbringern, Aufgabenträgern und Kostenträgern. Das Rettungsdienst-Management hat dabei eine wichtige Funktion angesichts der schwieriger werdenden äußeren und inneren Bedingungen.
J. Lang

Titelfotos:

© Ssogras - Fotolia.com, P. Knacke, M. Radscheit, DRK

RETTUNGSDIENST

24 Motivation, Qualifikation, Rechtssicherheit und Effizienz: Kann Qualitätsmanagement helfen?
Im Jahr 2005 wurde von den Maltesern in Euskirchen die Frage aufgeworfen, ob ein Qualitätsmanagementsystem auch im Bereich des Ehrenamtes von Vorteil sein kann. Nach einigen Jahren kann nun festgestellt werden, dass sich speziell auf den Gebieten von Motivation, Qualifikation, Rechtssicherheit und Effizienz einiges getan hat.
D. Kalff

28 Was erwartet der Aufgabenträger des Rettungsdienstes vom QM-System des Durchführenden?
G. Nömer

31 Personalressourcen-Management und Personalentwicklung im RD
Das Thema Personal wird in manchen Rettungsdienst-Bereichen immer noch stiefmütterlich behandelt. Es gibt jedoch genügend Beispiele, die eindeutig klar machen, dass der Mitarbeiter der wichtigste Erfolgsfaktor in einem Dienstleistungsbetrieb ist.
R. Lipp

34 Ausschreibungen: Anforderungen an das Rettungsdienst-Management
P. Chevalier, M. Kuffer

38 RKiSH: Kommunaler Rettungsdienst im Spannungsfeld von Wirtschaftlichkeit und Qualität
M. Reis, J. Osnabrügge

RETTUNGSDIENST

40 Fahrzeugbeschaffung: Eine zentrale Aufgabe des Rettungsdienst-Managements
Die Fahrzeugbeschaffung ist heute fest in die Tools des Rettungsdienst-Managements integriert und wird nach Kennziffern der wirtschaftlichen Effizienz, Ergonomie und Nachhaltigkeit bewertet.
M. Temmler



55 General- und Exekutiv-Manager im Rettungsdienst – oder? Eine Bestandsaufnahme
G. Ohlig

60 Die aktuellen rettungsdienstlichen Leistungen in Deutschland und ihre Entwicklung in den letzten 15 Jahren
Die aktuelle Leistungsanalyse hat das Ziel, einen repräsentativen Überblick über die Leistungsbilanz des öffentlichen Rettungsdienstes in der Bundesrepublik Deutschland im langfristigen Verlauf zu ermitteln. Das Studiendesign der Analyse hat sich seit 1994/95 im Hinblick auf die Auswertungsstruktur der hochgerechneten Leistungsergebnisse nicht verändert.
H. Behrendt, E. A. Schmidt, R. Schmiedel

45 Zertifizierte Fortbildung – Teil 12: Strahlenunfälle: Extremsituationen im Rettungsdienst

Die katastrophalen Ereignisse von Fukushima im Frühjahr 2011 haben dazu geführt, dass möglichen Unfallsituationen mit radioaktiven Stoffen deutlich mehr Beachtung geschenkt wird. Unsere aktuelle ZF-Folge klärt auf.

M. Eickhoff



NOTFALLPRAXIS

64 Die Kasuistik: Ein nicht ganz alltäglicher neurologischer Notfall

An einem heißen Sommerabend wird der Notarzt von einem RTW in eine städtische Wohnung nachalarmiert mit dem Stichwort „Bewusstlose Person“. Die Besatzung des RTW wurde zuvor von den Eltern des Patienten alarmiert, die die Wohnungstür öffneten, nachdem ihr Sohn nicht zu einem verabredeten Treffen erschienen und auch telefonisch nicht erreichbar war. Die Eltern fanden ihren Sohn auf einem blutigen Hochbett vor und verständigten sofort die Rettungsleitstelle.

G. Ripberger

66 Besuch beim Rettungsdienst in Tokio: Retten in der „Hyperstadt“

Das Rettungswesen in der japanischen Hauptstadt Tokio ist aufgrund der hohen Einsatzzahlen im Straßenbild ständig optisch wie akustisch präsent. Im Jahr 2010 standen dem Emergency Medical Service in Tokio 231 Rettungswagen zur Verfügung und rund 700.000 Notfallereignisse wurden durchgeführt. Bemerkenswert ist, dass die Rettungseinsätze für die Patienten komplett kostenfrei sind.

M. Radsch, T. Machida



71 Krankentransporte von Infektionspatienten: Neues Fahrzeugkonzept bei der BF Lübeck

In den vergangenen Jahren ist die Anzahl der Patienten mit Infektionskrankheiten im Bereich des qualifizierten Krankentransportes sprunghaft angestiegen. Besonders Infektionen mit multiresistenten Viren und Noroviren stehen hierbei im Vordergrund. Unter dem besonderen Aspekt des Schutzes von Einsatzpersonal und zu transportierenden Patienten wurde nun in Lübeck ein neues Fahrzeugkonzept vorgestellt.

H. Pahl

76 Das DRK im Rettungswesen: „Den Rettungsdienst Transport zu nennen, ist ein schlechter Scherz“

Einer der Hauptträger des Rettungsdienstes in der Bundesrepublik ist das Deutsche Rote Kreuz. Wir sprachen mit dem DRK-Generalsekretär Clemens Graf von Waldburg-Zeil über die derzeitige Situation in der Notfallrettung und über mögliche Entwicklungen.

P. Poguntke

80 Das 8. Oldenburger Notfall-symposium: Neues trifft Bewährtes

F. Flake, A. Weyland

84 Präklinik und Klinik eng verzahnt: RettAss-Einsatz auf der Intensivstation

T. Rohloff

86 Premiere am Funktisch: Digitalfunk-Leitstelle in Baden-Württemberg

P. Poguntke

87 Leserbrief

96 Kleinanzeigen, Impressum

98 Termine